

## **Informationen zur Übungsleiter-Ausbildung (kompakt)**

### **Ausschuss "Bildung/Lehre"**

Der Bereich Bildung/Lehre wird im DBS satzungsgemäß durch den Vizepräsidenten/in Bildung/Lehre vertreten.

Der Ausschuss "Bildung/Lehre" hat nach § 10 d 1. Absatz der DBS-Satzung folgende Besetzung:

1. Vizepräsident/in Bildung/Lehre als Vorsitzender,
2. eine Vertreterin oder ein Vertreter aus der Kommission Medizin,
3. drei weitere Mitglieder, die durch das Präsidium auf Vorschlag der bzw. des Vizepräsidenten Bildung/Lehre berufen und die vom HV bestätigt werden

Der Ausschuss "Lehrwesen" hat nach § 10 d 2. Absatz der DBS-Satzung folgende Aufgaben:

1. Erarbeitung von Konzepten zur Heranführung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Leistungssport,
2. Benennung von Bundeslehrbeauftragten,
3. Gewinnung und Ausbildung von Referentinnen und Referenten für die Lehrarbeit und Leistungskontrolle,
4. Koordinierung der Lehrarbeit des Präventionssports, Rehabilitationssports und des Breitensports in den Landesverbänden,
5. Verbindung zu anderen Ausbildungseinrichtungen und Auswertung der Arbeit dieser Institutionen,
6. Erstellung von Lehrmaterialien und jährlichen Lehrgangsprogrammen.

### **Richtlinien zur Ausbildung im DBS**

In den Richtlinien zur Ausbildung im DBS, die in der aktuellen Version im Bereich Downloads heruntergeladen werden kann, werden die wesentlichen Vorgaben für die verschiedenen Ausbildungsgänge des DBS festgelegt.

Die Durchführung von Aus- und Fortbildungslehrgängen ist an die Landesverbände des DBS delegiert, die ein umfangreiches Lehrgangsangebot bereithalten. Die gesamte Angebotspalette des DBS und seiner Landesverbände werden jährlich im DBS-Lehrgangsplan veröffentlicht, der über das Kontaktformular bestellt werden kann.

### **Ausbildungssystem im DBS**

Ab 2009 treten beim Deutschen Behindertensportverband neue Richtlinien zur Ausbildung in Kraft, da die bisherigen Richtlinien an die neuen Rahmenrichtlinien des DOSB angepasst werden mussten. In Folge dessen wurden die Richtlinien zur Ausbildung im DBS vom Hauptvorstand des Deutschen Behindertensportverbandes bundesweit beschlossen und sind vom Deutschen Olympischen Sportbund genehmigt worden und verbindlich anzuwenden. Die

Ausbildungen zum Übungsleiter Rehabilitationssport wurden von der ersten auf die zweite Lizenzstufe angehoben, was einen größeren zeitlichen und inhaltlichen Umfang der Ausbildung zur Folge hat. Der kommende Text gibt Ihnen einen kurzen Überblick über die Ausbildungsgänge und Lizenzen im DBS.

### **Ausbildungsgänge:**

Folgende Ausbildungsgänge werden vom DBS, seinen Landes- und Fachverbänden und der DBS-Akademie angeboten:

#### **Rehabilitationssport**

- Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Orthopädie (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Innere Medizin (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Sensorik (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Neurologie (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Geistige Behinderung (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Psychiatrie (2. Lizenzstufe)

#### **Breitensport**

- Übungsleiter C – Breitensport – Behindertensport (1. Lizenzstufe)
- Übungsleiter B – Breitensport – Behindertensport (2. Lizenzstufe)

#### **Prävention**

- Übungsleiter B – Präventionssport für Menschen mit Behinderung (2. Lizenzstufe)

#### **Leistungssport**

- Trainer C – Leistungssport – Behindertensport (1. Lizenzstufe)
- Trainer B – Leistungssport – Behindertensport (2. Lizenzstufe)
- Trainer A – Leistungssport – Behindertensport (3. Lizenzstufe)

#### **Sportorganisation**

- Vereinsmanager C

### **Ausbildungssystem:**

Das Ausbildungssystem ist modular aufgebaut und beginnt mit den Grundlagenblock 10 (90 Lerneinheiten) für alle Lizenzen. Erst nach erfolgreicher Teilnahme oder Anerkennung dieses Blockes ist eine Teilnahme an den Profilblöcken der jeweiligen Lizenzen möglich.

### **Zielgruppe:**

Die Ausbildungen richten sich an alle interessierte und sportaktive Vereinsmitglieder, die mindestens 18 Jahre alt sind, und im Verein Sport von Menschen mit Behinderung, chronisch Erkrankten oder von Behinderung Bedrohten anbieten möchten.

### **Ausbildungsumfang:**

Die Ausbildungen in der ersten Lizenzstufe umfassen insgesamt mindestens 120 Lerneinheiten und in der zweiten Lizenzstufe insgesamt mindestens 180 Lerneinheiten. Eine Lerneinheit umfasst 45 Minuten. Einige Lerneinheiten der Ausbildung werden durch Heimstudium, Hospitationen und/oder Lernerfolgskontrollen abgedeckt. Die Ausbildung zu einer Lizenz muss innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen sein.

### **Anerkennung von Vorqualifikationen**

Teilelemente der Ausbildung können durch bereits abgeschlossene Berufsausbildungen anerkannt werden (siehe Anerkennungstabelle nächste Seite).

### **Lizenzantrag:**

Nach erfolgreichem Abschluss eines Ausbildungsganges kann die entsprechende Lizenz auf Antrag eines Mitgliedsvereins bei einem Landes- oder Fachverband beantragt werden. Für die Lizenzerteilung ist der Nachweis eines 16-stündigen 1. Hilfe Kurses, der nicht älter als 2 Jahre sein darf, erforderlich, sofern dieser nicht im Rahmen der Ausbildung integriert wurde.

### **Lizenzverlängerung:**

Mit dem Erwerb der Lizenz ist der Lernprozess des Übungsleiters nicht abgeschlossen. Nach 4 Jahren (Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Innere Medizin nach 2 Jahren) ist eine Fortbildung von 15 Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung nachzuweisen. Erfolgt innerhalb des Gültigkeitszeitraums keine ausreichende Fortbildung, verliert die Lizenz ihre Gültigkeit.

### **Anerkennung anderer Ausbildungsgänge zu den Ausbildungsblöcken**

Teilnehmer an den Ausbildungsgängen können bestimmte Inhalte bei Vorliegen eines jeweils nachgewiesenen abgeschlossenen Ausbildungs- und/oder Studienganges erlassen werden. Die Entscheidung über eine Verkürzung der Ausbildungszeit ist immer als Einzelfallentscheidung auf Antrag zu treffen. (siehe Flyer Ausbildungssystem)

Quelle:

<http://www.dbs-npc.de/DesktopDefault.aspx?tabid=37&tabIndex=-1>, Zugriff 03. Mai 2011